

DAS ELTERNHANDBUCH 2025/2026

der Evangelischen Schule Berlin Zentrum



Unser Grundverständnis

Wir wollen, dass jedes Kind als Kind Gottes in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet, gefördert und gefordert wird. Alle Kinder sollen durch ein ganzheitliches Lernangebot – mit Kopf, Herz und Hand und lebensnah – ihre Begabungen optimal entfalten können, in der Schule und an außerschulischen Lernorten.

★

Wir wollen, dass alle Kinder nach der Grundschule auf individuelle Weise, aber gemeinsam in heterogenen Gruppen weiterlernen können und dass so die Antwort auf die Frage, welches Kind welchen Schulabschluss erreichen kann, möglichst lange offen gehalten bleibt – bis hin zum Abitur. Denn späte Festlegung bedeutet mehr Chancen und weniger Abhängigkeit von der sozialen Herkunft.

★

Wir wollen ein ‚Haus des Lernens‘ sein, in dem alle willkommen sind. Kinder mit Begabungen aller Art, Kinder mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturen sollen sich in unserer Schule angenommen fühlen. So kann das „Zusammenleben-Lernen“ als eine Herausforderung des 21. Jahrhunderts gelernt werden. Als evangelische Schule wollen wir ein Beispiel einer christlichen Gemeinschaft sein.

★

Wir wollen, dass alle Kinder Mut und Freude entwickeln, verantwortliches Handeln zu lernen. Zentrales Element der Schulkultur ist die Übernahme von Aufgaben in der Schule und im Gemeinwesen.

★

Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Pädagoginnen und Pädagogen, die Schulaufsicht und Menschen aus dem Gemeinwesen gemeinsam für die Schulentwicklung Verantwortung tragen. Die Schule soll ein kulturelles Zentrum für die Kirchengemeinde und das soziale Umfeld der Schule werden.

★

Wir wollen, dass in unserem ‚Haus des Lernens‘ ein Geist der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens lebt, der Kooperation und Kritik ermöglicht.

★

Wir wollen uns in Achtsamkeit und Ehrfurcht für Gerechtigkeit, Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und an der Verständigung der Kulturen und den grundlegenden ethischen Werten fächerübergreifend und weltoffen gemeinsam arbeiten.

★

Aus dem Schulprogramm der Evangelischen Schule Berlin Zentrum zur Gründung 2007



Liebe Eltern,

wir freuen uns, Euch und Ihnen eine neue Auflage des Elternhandbuchs für die Evangelische Schule Berlin Zentrum zur Verfügung zu stellen. Dieses Handbuch soll Euch/Ihnen eine weitere Orientierungshilfe für unsere Schule an die Hand geben (neben der Webseite der Schule, dem Logbuch der Schüler*innen etc.).

In unserer Schule, die sich durch besondere Lernarrangements auszeichnet und in der das Elternengagement sehr erwünscht ist, ist vieles anders, als wir Eltern es vielleicht aus unserer Schulzeit kennen. Das Handbuch soll allen zur Orientierung dienen.

Bei diesem Handbuch handelt es sich nicht um ein fertiges Produkt, sondern um einen Leitfaden, der regelmäßig bearbeitet und aktualisiert wird.

Wir danken allen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, die durch ihre Fragen, Anregungen und Hinweise die Erstellung dieses Handbuches angeregt und beeinflusst bzw. direkt daran mitgewirkt haben.

**Die Schulleitung,
die Gesamtelternvertretung und
der Elternverein ESBMZ e.V.**

Weitere Informationen unter www.ev-schule-zentrum.de

Friedenssegen

Geht hin in die Welt, in Abend und Morgen.
Gott, Schöpfer des Lichtes,
segne Euch und alle Menschen
und alles, was den Hauch des Lebens in sich trägt.
Gott segne Euch im Lauf der aufgehenden Sonne rund um die Erde;
sei du der Morgenstern, der über Australien wacht;
die Morgensonne, die über Asien aufgeht;
die Sonne der Gerechtigkeit, die für Afrika neuen Segen bringt;
die Morgenröte, die über Europa erstrahlt;
das Sonnenlicht, das sich über die Weiten Süd- und Nordamerikas verschenkt.
Gott segne Euch und behüte Euch.
Gott Sorge für Euch.
Gott bewahre Euch und erfülle Euer Leben mit Liebe.
Amen.

Aus dem Christus-Pavillon (EXPO)

► **Abitur**

... kann in der ESBZ nach 13 Jahren abgelegt werden und ist staatlich anerkannt.

► **Alle ins Ausland (AiA)**

Im Jahrgang 11 gehen alle Schüler*innen für drei Monate in ein Land ihrer Wahl mit Schwerpunkt Europa und verbringen Lebens- und Lernzeit in einer ihnen bis dahin eher fremden Kultur. Außereuropäische Projekte sind in begründeten Fällen möglich. Hier liegt die Verantwortung in der Planung in den Händen der jeweiligen Familie. Die abschließende Entscheidung wird vom Ausschuss AiA der Schulkonferenz getroffen.

Die Schüler*innen engagieren sich in dieser Zeit alleine oder zu zweit in einem selbst organisierten sozialen, ökologischen oder vergleichbaren Projekt, das sie auch versorgt und nach Möglichkeit unterbringt. Die Familien übernehmen die Reisekosten und ggf. ca. 10 Euro Essensbeitrag pro Tag. Die nie ganz einfache Suche ist ein Teil des Projekts.

Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für Flugreisen stellen die Familien so früh wie möglich einen Antrag bei der Schulleitung und reichen vorab ihren Projektantrag beim AiA-Team ein. In diesem Antrag werden zwei Alternativen detailliert vorgestellt, wie die Anreise mit Bus, Bahn und Fähre möglich wäre. Bei Reisen nach Asien, Afrika, Amerika, Australien ist dies nicht erforderlich.

Die Jugendlichen werden von Elterncoaches beraten und auch die Eltern sollten ihre Kinder, stärker als beim Projekt Herausforderung, unterstützen.

Erfahrungen werden im Anschluss an den Auslandsaufenthalt im Rahmen von Reflexionstagen aufgearbeitet und danach auch dem nächsten Jahrgang, der gesamten Schulgemeinde und allen anderen Interessierten präsentiert.

Für den AiA-Zeitraum erfolgt eine Schulgeldreduzierung. Die Schule gibt im Vorfeld die Informationen an die Trägerin weiter.

► **Altersmischung**

An der ESBZ lernen die Jahrgänge 7–9 sowie 10–11 jeweils in jahrgangsgemischten Klassen zusammen. Die Altersmischung ist auch ein wichtiger Bestandteil unserer Neuen Oberstufe. Die neuen Lernformate (Pulsare, Vision 2026, LEX) finden in der Oberstufe mehrheitlich jahrgangsgemischt statt.

► **Anmeldung gymnasiale Oberstufe**

... erfolgt von den 10. Klässler*innen zu Beginn des neuen Kalenderjahres. Die Unterlagen werden im Sekretariat abgegeben, die Koordination erfolgt über die Oberstufenleitung.

► **Arbeitsgemeinschaften**

Eltern finden sich zu bestimmten Themen zu Arbeitsgemeinschaften (AGs) zusammen, die unter dem Dach des Vereins arbeiten und die Schule unterstützen, in Gremien mitarbeiten oder Veranstaltungen organisieren. Beispiele sind die AG Gemeinschaftsschule, AG Back-office, AG Feste/Catering, AG »Elterngespräch«, AG Inklusion, AG Bibliothek, AG Computer, AG Online-Forum, AG Alle ins Ausland, AG Teamdankfest.

Die Liste und Kontaktdaten aller AGs finden sich auf dem Infoboard des Vereins unter <https://infoboard.esbmz.de>.

► **Aufnahme von Schüler*innen an die ESBZ**

... erfolgt generell über das Schulleitungsteam. Das Anmeldeprozedere ist der Webseite zu entnehmen.

► **Auslandsjahr**

... ist kein Schulprojekt der ESBZ. Sonderurlaubsanträge für ein ganzes Jahr werden in der Regel genehmigt – Anträge für ein Halbjahr abgelehnt. Die Klassenkonferenz entscheidet, ob nach dem Auslandsjahr eine Aufnahme in den nächsthöheren Jahrgang möglich ist.

► **Ausschüsse**

... werden durch einen Beschluss in der Schulkonferenz ins Leben gerufen und bestehen immer aus Schulleitung, Pädagog*innen, Eltern und Schüler*innen. Es gibt aktuell die folgenden Ausschüsse: Digitale Agenda, Inklusion, Herausforderung, Bauausschuss und Ausschuss AiA.

► **Auszeichnungen**

... für besonderes Engagement und herausragende individuelle Leistungen erfolgen schriftlich bis Jahrgang 11 ein- bis zweimal jährlich im Rahmen der Versammlung oder im Klassenrat.

► **Baumann, Michael („Baumi“) – unser langjähriger Hausmeister**

... war bis September 2024 Hausmeister der Schule. Er bereitet seit dem Schuljahr 2024/2025 noch die Bau-Samstage vor und leitet sie.

► **Bausteine**

... sind Materialien in den Lernbüros und Lernateliers der Verbindungsstufe bis einschließlich Jahrgang 11 und umfassen inhaltliche Themen einzelner Fächer (in Jahrgang 7–11 Deutsch, Mathe, Englisch, in Jahrgang 7–9 zusätzlich noch Natur und Gesellschaft (Geschichte, Politik und Geografie) und Naturwissenschaften (Chemie, Biologie, Physik). Die Lernbausteine orientieren sich am Berliner Rahmenlehrplan. Sie werden selbstständig bzw. kooperativ von den Schüler*innen - differenziert entlang eines vorher festgelegten Lernpfades - bearbeitet. Nach Abschluss eines Bausteins erfolgt ein Leistungsnachweis, z.B. durch Präsentationen, mündliche und/ oder schriftliche Tests, zu denen sich die Jugendlichen individuell bei dem*r Lernbürolehrer*in anmelden. In den Jahrgängen 10 und 11 gibt es feste Fristen für die Abgabe der fertigen Bausteine.

► **Bau-Samstag**

... ist eine durch die Schule vorbereitete und angeleitete Wochenendaktion der Eltern zur Renovierung der Schulgebäude, Gestaltung von Räumen oder Verschönerung des Außengeländes. Der Unterstützungsauftrag an die Eltern erfolgt über das Online-Forum. Die geleisteten Stunden können als Elternstunden beim Verein abgerechnet werden.

► **Berlinale**

... wird als kulturelles Projekt in allen Teams der Jahrgänge 7–9 durchgeführt. Dabei werden Filme der Berlinale besucht und anschließend im Rahmen des Berlinale-Bausteins reflektiert.

► **Berufsbildungsreife = BBR**

... ersetzt den früheren Hauptschulabschluss und kann in Jahrgang 9 erlangt werden. Die Berufsbildungsreife setzt sich aus zwei Teilen zusammen: a) den Jahresleistungen in Jahrgang 9 (siehe Ziffernzeugnis) und b) den schriftlichen Prüfungen in Deutsch und Mathe. Ergänzend: www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/

► **Berufspraktikum**

... erfolgt für den 9. Jahrgang verbindlich für einen Zeitraum von 14 Tagen im Februar oder März. Der konkrete Zeitraum steht im Jahresplan. Im Jahrgang 10 erfolgt das Praktikum während der Herausforderungszeit am Ende des Schuljahres. Schüler*innen des 12. Jahrgangs können zur selben Zeit ein Berufspraktikum machen, sollten sie keine Herausforderung begleiten. In Jg. 12 kann darüber hinaus ein Berufspraktikum im Rahmen der sogenannten Lernexpedition beantragt werden.

► **Berufsorientierter Abschluss**

... erfolgt für Jugendliche mit Förderbedarf Lernen nach der 10. Jahrgangsstufe und ist staatlich anerkannt.

► **bettermarks**

... ist ein computergestütztes Mathelernprogramm, zu dem jede*r Schüler*in vom/von der jeweiligen Mathelehrer*in einen Zugang erhält.

► **Beurlaubung**

Siehe Krankmeldung

► **Bewertung**

... von Leistung und Rückmeldung zu Verhalten erfolgt verbal im Bilanz- und Zielgespräch. In den Jahrgängen 7–9 gibt es Lernberichte und Zertifikate. Ab Jahrgang 9 werden auch Ziffernnoten erteilt.

In der Verbindungsstufe 10/11 wird für die Schüler*innen des 10. Jahrgangs zum Halbjahr ein Ziffernzeugnis, zweimal im Jahr ein Quick-Report (persönliche Lernstandsgespräche mit Fachlehrer*innen, die die Jugendlichen selbst protokollieren) und für die Schüler*innen beider Jahrgänge zum Schuljahresende ein Ziffernzeugnis und ein Lernbericht ausgegeben.

In den Jahrgängen 12/13 gibt es Halbjahreszeugnisse. Neben dem Abitur erhalten die Schüler*innen ein ESBZ-Zeugnis, in dem erworbene Kompetenzen und gemachte Erfahrungen dargestellt werden.

Für das ESBZ-Zeugnis müssen die Jugendlichen einen Antrag stellen und einen Vorschlag nach einem Leitfaden fristgerecht stellen.

► Bilanz- und Zielgespräch (BiZi)

... ist ein halbjährlich stattfindendes Gespräch zwischen Schüler*in und Tutor*in. Bis einschließlich Jg. 10 ist die Anwesenheit der Eltern verbindlich, danach freiwillig. Das Gespräch wird von den Jugendlichen anhand von konkreten Fragestellungen, die im Logbuch zu finden sind, schriftlich vorbereitet. Die Schüler*innen ziehen selbstständig Bilanz zur Hälfte bzw. zum Ende des Schuljahres, erhalten Rückmeldung von den Fachlehrer*innen durch die Tutor*innen und formulieren gemeinsam mit den Tutor*innen neue Ziele.

► BOLLE

...ist unser digitales Klassenbuch. Hier werden für alle Lernformate und Kurse Lerninhalte, Anwesenheiten und Leistungsrückmeldungen dokumentiert.

Außerdem wird der Stunden-, Vertretungs- und Terminplan über die BOLLE-App veröffentlicht. Daher ist es wichtig für Eltern und Schüler*innen, die App herunterzuladen und sich dort anzumelden.

► Bücherrückgabe

Die Schüler*innen sind verpflichtet, alle ausgeliehenen Fachbücher in der vorletzten vollen Schulwoche in der Bibliothek abzugeben. Alle ausgeliehenen Bücher werden im Logbuch vermerkt, sodass Eltern und Schüler*innen eine Bücherübersicht haben. Alle anderen Medien werden je nach Laufzeit abgegeben. Bei nicht abgegebenen Büchern werden Lernberichte bzw. Zeugnis vorerst auf farbigem Papier ausgegeben bzw. keine neuen Bücher verliehen.

► Christlicher Glaube

... ist Grundlage des Ethos unserer evangelischen Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Inklusion, eine wertschätzende Haltung und Schulkultur, durch Verantwortungsübernahme für Frieden, Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung, die verbindliche Teilnahme am Religionsunterricht und die Offenheit gegenüber anderen Religionen aus. Schüler*innen und Eltern anderer Religionsgemeinschaften und konfessionell Ungebundene sind ausdrücklich willkommen.

► Design Thinking

... ist eine kreative Methode zur Innovationsentwicklung, die in Projekten angewandt wird. In der 3. Etage in Haus A gibt es den Design Thinking Raum (A303).

► **Digitales Leitbild**

... beschreibt eine Haltung zur digitalen Lebenswelt. Er zielt auf die Bildung eines Bewusstseins über die Effekte des Digitalen Tuns ab. Das Leitbild wurde im Frühjahr 2017 in Abstimmung mit allen Schulgremien und in Anlehnung an das Leitbild der Schule »protestantisch, mutig, weltoffen« verfasst. Das Digitale Leitbild hat die Kompetenzbildung in diesen sechs Kernbereichen im Blick:

1. Kreativ in der Gestaltung digitaler Kunst, Kultur und Bildung
2. Konsequenz in Bezug auf informationelle Selbstbestimmung
3. Kritisch in der Bewertung von Informationen
4. Kompetent in Nutzung von Medien und Werkzeugen
5. Exzellent im Verständnis digitaler Technik
6. Vertraut mit der Entwicklung digitaler Identität

https://www.ev-schule-zentrum.de/images/pdf-download/ESBZ_Digitales_Leitbild.pdf

► **Eigenverantwortlichkeit**

... ist Grundlage des Lernkonzeptes der ESBZ und wird durch entsprechende Lernarrangements in allen Jahrgangsstufen gefördert.

► **Einschulungsgottesdienst**

... findet am ersten Schultag in der Mittelstufe feierlich am Nachmittag, in der Verbindungsstufe und in der Oberstufe vormittags im Forum der ESBZ oder in einer unserer Gemeindekirchen statt. Zu diesem Anlass werden den neuen Schüler*innen eine Sonnenblume, die »Mut-Karte«, der Friedenssegen und das »Salz der Erde« feierlich als Symbole unserer Schule überreicht.

► **Elternabend = Klassenelternversammlung**

... findet je nach Jahrgang bis zu viermal im Jahr statt. Die Termine für die Elternabende werden für alle Stufen vom Schulleitungsteam beschlossen und im Schulkalender veröffentlicht, den alle Eltern einsehen und abonnieren können: www.ev-schule-zentrum.de/schulleben/termine-veranstaltungen. Auf dem ersten Elternabend werden in allen Klassen die Elternvertreter*innen (EV) gewählt. Zuständig für die Vorbereitung und Moderation sind ab dem 2. Elternabend die EV.

► **Elternarbeit**

Siehe Elternmitarbeit

► **Elterncoaches**

... helfen Schüler*innen des Jg. 11 beim Projekt »Alle ins Ausland« mit den Erfahrungen ihrer eigenen Kids. Interessierte »Coaches« melden sich zu Schuljahresbeginn.

► **Elternforum**

Siehe Online-Forum

► **Elterngespräch**

... heißt das Magazin, das gemeinsam von Eltern der ESBM und ESBZ zweimal im Schuljahr erstellt wird. Dort finden sich aktuelle Informationen über das Schulleben.

► **Elternmitarbeit = Elternarbeit**

... ist wichtig für die Weiterentwicklung der Schule und soll den Schüler*innen die Bedeutung von persönlichem Engagement für die Gemeinschaft aufzeigen. Die Elternschaft hat sich darauf geeinigt, dass dieses Engagement verbindlich in 36 Stunden Eigenleistung im Schuljahr erfolgt. Dies kann in Form von Kuchenbacken für die verschiedenen Veranstaltungen passieren, oder auch durch die Beteiligung an den Bauwochenenden oder in Form vielfältiger Unterstützung der Projekte, Freiraumkurse und Werkstätten. Auch das Engagement als Elternvertreter*in, in der Vereinsarbeit des Elternvereins oder die Beteiligung in einer der AGs des Vereins gehört dazu. Sie wird am Ende des Schuljahres abgerechnet. Bei Nicht-Erfüllung der Elternarbeitsstunden kann diese in Form einer Spende finanziell abgegolten werden. Die Regeln zur Elternarbeit stehen im Online-Forum unter Elternarbeit. Die Eltern sind selbst dafür verantwortlich, sich in die Schule einzubringen.

Fragen zur Elternarbeit bitte immer an die AG Elternarbeit des Elternvereins:

ag-elternarbeit@esbmz.de. Angebote zur Elternarbeit (= Möglichkeiten, seine Elternarbeit zu erbringen) werden auf dem Infoboard des Elternvereins unter

<https://infoboard.esbmz.de/> veröffentlicht

► **Elternschule**

... ist ein jährlich stattfindender Pflichttermin für alle Eltern, die neu an der Schule sind bzw. ein neues Kind an der Schule haben, an dem die wichtigsten Abläufe in der Schule aus der Sicht von Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen vorgestellt werden und Raum für Nachfragen ist. Die Elternschule findet jedes Jahr an einem Samstag im Herbst statt. Der Termin wird über den Schulkalender kommuniziert.

► **Elternspende**

Die Eltern verpflichten sich, jährlich 180 Euro an den Elternverein WESB e.V. zu spenden. Diese Spenden tragen maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Schule bei und kommen der gesamten Schulgemeinschaft zugute. Der Schulverein gibt über die Verwendung der Spenden in seinen Tätigkeitsberichten Auskunft. Durch die Spenden werden viele Projekte an der ESBZ umgesetzt und der weitere Schulentwicklungsprozess unterstützt. Eltern, die die Spende nicht zahlen können, können sich beim Elternverein davon befreien lassen.

► **Elternvertreter*innen**

... werden zu Beginn des Schuljahres gewählt. Sie leiten die Elternabende, vertreten die Klasse in der Gesamtelternvertretung (GEV) und sind für die Information der Eltern zuständig. Eine Orientierung über die Aufgaben der Elternsprecher*innen bietet der Leitfaden des Landes Berlin (siehe Link am Ende des Absatzes). Die Kommunikation in den Klassen erfolgt über das Online-Forum, in dem alle E-Mail-Adressen der Eltern hinterlegt sind.

www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/

► **Elternnetzwerk Berliner Gemeinschaftsschulen (EBG)**

Das EBG ist ein Zusammenschluss von Eltern, die sich aktiv in die Berliner Schulpolitik einbringen und mit Statements und Veranstaltungen auf die Besonderheiten und Vorteile von Gemeinschaftsschulen hinweisen. Eltern der ESBZ sind seit der Gründung des Netzwerks aktiv. Mitstreiter*innen sind sehr willkommen.

www.eb-gemeinschaftsschule.de

► **E-Mail-Ethos, Kommunikationsethos**

... ist eine Vereinbarung zur Kommunikation per E-Mail und zum Umgang mit E-Mail-Verteilern. Das E-Mail-Ethos zum wertschätzenden Umgang mit E-Mail-Informationen findet sich im Logbuch. Hier einige der Leitsätze:

- Wir suchen die direkte Kommunikation mit der/den beteiligten Person/en.
- Wir unterlassen persönliche Angriffe, Urteile und Schuldzuweisungen (jegliche Form der trennenden Kommunikation). Wir versuchen uns gegenseitig zu verstehen, Fragen zu stellen und üben uns im Formulieren der eigenen Bedürfnisse, damit ein echter Dialog gelingen kann.
- Wir versuchen Konflikte dort zu lösen, wo sie entstanden sind — zeitnah, im direkten Gespräch miteinander.

► **Entschuldigungen**

Siehe Krankmeldungen

► **ESBMZ e. V.**

... ist der Eltern- und Gründungsverein von ESBM und ESBZ. Eltern aus dem Gründungsverein der Evangelischen Schule Berlin-Mitte (ESBM) gründeten im fünften Jahr des Bestehens der ESBM im Dezember 2006 den Verein »Weiterführende Evangelische Schule Berlin e.V.« (WESB e.V.), um nach der 6. Klasse eine Fortführung der Schule für ihre Kinder nach den gleichen pädagogischen Ideen wie an der Grundschule zu verwirklichen. Es wurde ein Schulgebäude gesucht und gefunden (in der Wallstraße), eine Schulleiterin eingestellt (Frau Rasfeld), und im Sommer 2008 konnte der Schulbetrieb losgehen mit dem ersten 7. Jahrgang der ESBZ. Da bei der Gründung des Vereins noch nicht klar war, wie die Schule am Ende heißen würde, hatten Schule (ESBZ) und Verein (WESB) seit der Schulgründung unterschiedliche Namen — bis zum Jahr 2025. In diesem Jahr haben die Schulvereine der Grundschule (ESBM) und der weiterführenden Schule (ESBZ) ihre organisatorische und juristische Trennung aufgegeben und sind zum Gemeinschaftsschulverein »Evangelische Schule Berlin Mitte und Zentrum e.V.«, kurz: ESBMZ e. V. fusioniert. Beide Vereine haben bald nach der Gründung die Trägerschaft der Schule an die Evangelische Schulstiftung der EKBO abgegeben. Heute ist der ESBMZ e.V. der Eltern- und Schulverein von ESBM und ESBZ, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Schule und ihre Fortentwicklung zu unterstützen, Initiativen und Ideen aus der Elternschaft zu organisieren und das Elternengagement und die Partizipation aller Gruppen an der Schule zu fördern.

Der ESBMZ e.V. verwaltet die Spenden der Eltern (siehe Elternspende), initiiert AGs und koordiniert die Elternarbeit.

Die Termine für die offenen Vorstandssitzungen finden sich im Schulkalender (siehe Schulkalender). Alle Eltern sind herzlich eingeladen, Mitglied zu werden und sich an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

► **Essen**

Alle Schüler*innen können in der Mensa in Haus A ein Mittagessen in Anspruch nehmen. Die Anmeldung dazu erfolgt über den Caterer »Greens unlimited«.

<https://www.greens-unlimited.de>

► **Fachkonferenz**

... ist eine mindestens dreimal jährlich stattfindende Zusammenkunft der Fachlehrer*innen zum inhaltlichen Austausch, Entwicklung von Methoden, Strategien und Materialien. Eltern und Schüler*innen nehmen teil. Die Termine sind im Jahresplan fixiert. Die gewählten Eltern- und Schüler-Vertreter*innen wenden sich an die Fachleitungen. Die Namen und Mailadressen sind der Homepage zu entnehmen.

► **Feedback**

... ist in der ESBZ willkommen und wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Alle am Schulleben Beteiligten erhalten regelmäßig die Möglichkeit, konstruktives Feedback zu geben. Bewährt hat sich die Tipp-Top-Methode. (Was war Top? Welchen Tipp möchte ich geben?) Außerdem finden regelmäßige digitale Evaluationen durch die Fach- und Kurslehrer*innen sowie durch das Schulleitungsteam statt, in denen sich Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu Ihren Themen unkompliziert äußern können.

► **Flugreisen**

... werden an der ESBZ seit Herbst 2018 vermieden. Ausnahmen kann es durch einen bewilligten Antrag in der Schulkonferenz geben. Für das Programm »Alle ins Ausland« gilt: Die Jugendlichen erreichen ihr Projektziel in der Regel mit Bus, Bahn und Fähre. Sollte dies nicht in weniger als 36 Stunden möglich sein, kann auch geflogen werden. In diesem Fall sind zwei Reisevarianten zu dokumentieren, die eine längere Reisedauer ausweisen. Bei Reisen nach Amerika, Asien, Afrika und Ozeanien ist ein solcher Nachweis nicht nötig, da es in diesen Fällen offensichtlich ist.

► **Ferien**

... orientieren sich in der ESBZ an dem Ferienkalender des Landes Berlin, können allerdings auch etwas abweichen. Mögliche Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt. Verbindlich ist der ESBZ-Jahresplan, der zu Beginn des Schuljahres veröffentlicht wird und online für alle Eltern einsehbar ist.

► **Forum**

... ist das große hölzerne Gebäude zwischen Haus A und B. Hier finden die wöchentlichen Vollversammlungen, Projektpräsentationen und öffentliche Veranstaltungen statt.

► **Freiraum**

Alle Jugendlichen erhalten einmal (Jahrgang 7–9) bzw. zweimal (Jahrgang 10–11) in der Woche zweistündig »Freiraum«, um sich handwerklich-technisch, sportlich-bewegungsreich, künstlerisch-gestalterisch oder naturwissenschaftlich-experimentierfreudig auszuprobieren, zu entdecken oder inspiriert zu werden. Mit diesem Lernformat wollen wir einen wichtigen Beitrag leisten, alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung bringen zu können. Die Pädagog*innen bieten dazu ein vielfältiges Freiraum-Angebot, das die Jugendlichen für ein bis vier Jahre wählen.

► **Fremdsprachen**

An der ESBZ ist Englisch für alle Schüler*innen verpflichtende Fremdsprache. Ab der Klasse 7 werden Französisch und Spanisch angeboten. Spanisch wird auch in der Oberstufe angeboten, Französisch aktuell nur bis Jahrgang 11. In Jahrgang 8 sind Sprachausstausche in Frankreich und Spanien vorgesehen. In Jahrgang 11 kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

► **Friedenspfahl**

... steht auf dem Schulhof der ESBZ. Friedenspfähle sind ein stummes Friedensgebet und ermahnen uns, den Frieden stets für möglich zu halten. Sie tragen in mehreren Sprachen die Aufschrift »Möge Friede auf Erden sein«.

► **Gebete**

... sind Teile unserer Gottesdienste und Andachten. Wir laden dazu ein. Es besteht keine Verpflichtung Gebete mitzusprechen. Im Religionsunterricht wird die Gebetspraxis verschiedener Religionen reflektiert.

► **Geburtstage**

... werden in jeder Klasse individuell begangen. Geburtstagskinder werden beglückwünscht und erhalten in der entsprechenden Versammlung ein Ständchen.

► **Gemeinschaftsschule**

Die ESBZ bildet mit der ESBM eine Gemeinschaftsschule, bei der die Schüler*innen von der ersten Klasse bis zum Ende des 10. Jahrgangs gemeinsam lernen. Im Anschluss kann der Übertritt in die eigene gymnasiale Oberstufe erfolgen. Seit 2019 ist die Gemeinschaftsschule als Schulform im Berliner Schulgesetz als schulstufenübergreifende Form verankert.

► **Genderbewusste Sprache**

Seit November 2018 achtet die ESBZ auf eine genderbewusste Sprache. Alle generisch maskulinen Bezeichnungen wurden und werden im Schulalltag durch angemessene Bezeichnungen ersetzt, z. B. Schüler*innen.

► **Gesamtelternvertretung (GEV)**

... ist die Gesamtheit aller nach dem Schulgesetz gewählten Klassenelternvertreter*innen. Sie tagt an wechselnden Wochentagen im Zwei-Monats-Takt. GEV-Vorsitz und Stellvertretung werden auf der ersten Sitzung im Schuljahr gewählt. Die GEV entsendet die Vertreter*innen der Elternschaft in alle Gremien der Schule und der Schulstiftung. Die Termine werden im Schulkalender veröffentlicht (siehe Schulkalender) und die Ergebnisse über das Online-Forum der Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

► **Gesamtschüler*innen-vertretung (GSV)**

... ist die Versammlung aller von den Klassen als Schüler*innenvertreter gewählten Klassensprecher*innen. Sie tagt mehrmals im Jahr. Bei der ersten Sitzung im Schuljahr wählt die GSV die Schulsprecher*innen und ihre Vertreter*innen. Die GSV entsendet die Vertreter*innen der Schülerschaft in alle Gremien der Schule und der Schulstiftung.

► **Globales Lernen**

... ist ein Fach im Rahmen der schulinternen Profilbildung in der Sekundarstufe I (7–9) und findet im Wechsel mit dem Fach Religion halbjährlich im Klassenverband statt. Das Fach verbindet Geschichte, Politik und Geografie und bietet der Klasse die Möglichkeit, globale Herausforderungen mit fachlicher Tiefe zu erkunden, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und Nachhaltigkeit global denken und leben zu lernen. Die Schüler*innen behandeln die drei Themengebiete Armut und Reichtum, Konflikt und Konfliktlösung und Migration und Bevölkerung in einem 3-jährigen Curriculum.

► **Good News**

... sind gute Neuigkeiten im Sinne des Evangeliums und der Gesellschaft, die regelmäßig von den Pädagoginnen und Pädagogen in den Lerngruppen aufgegriffen werden und zu engagiertem Handeln ermutigen.

► **Gottesdienste**

... sind ein Element unserer Schulkultur. Diese finden zu Beginn und am Ende des Schuljahres, vor Weihnachten, vor Ostern und am Ende des Schuljahres statt. Es gibt außerdem Gottesdienste für die Abschlussjahrgänge (10/11 und 13). Weitere Gottesdienste können bei besonderen Anlässen initiiert werden.

Die Gottesdienste werden von den Religionslehrer*innen in Zusammenarbeit mit Klassen / Kursen, einzelnen Schüler*innen und möglicherweise weiteren Lehrer*innen gestaltet.

► **Gremien**

... koordinieren inhaltlich die demokratische Beteiligung der Schulgemeinschaft am Aufbau- und Entwicklungsprozess der Schule. Siehe auch das Diagramm am Ende dieses Dokumentes.

► **Gymnasiale Oberstufe**

... wird an der ESBZ von der 11. bis zur 13. Klassenstufe absolviert. Sie endet mit der Abiturprüfung.

► **Handynutzung**

- Die Nutzung privater Handys ist auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich untersagt. Ausnahmen bestehen für die Schüler*innen der Oberstufe im Selbstlernzentrum (SLZ) in Raum A209 sowie für die Nutzung im Fachunterricht der Oberstufe nach Aufforderung durch eine Lehrkraft.
- In den Jahrgängen 7–11 werden die Handys rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn in einem Spind eingeschlossen und erst nach Ende des Schulunterrichts am jeweiligen Tag wieder entnommen.
- Bei Verstößen wird das Handy in Jahrgängen 7–11 ohne vorherige Ermahnung eingezogen und nach 16 Uhr bzw. am Freitag nach Unterrichtschluss von einem Schulleitungsmitglied herausgegeben. Die Herausgabe wird im Logbuch vermerkt. Ab der zweiten Einbehaltung muss das Handy durch eine erziehungsberechtigte Person abgeholt werden.

► **Hausaufgaben**

Im Ganztags der Jahrgänge 7–11 werden die Hausaufgaben als Übungen in den Unterrichtsalltag eingebunden. Die Schüler*innen haben eine Vollzeit-Woche. Die von den Schüler*innen zu bewältigenden Aufgaben müssen in der Unterrichtszeit erledigt werden. Ausgenommen sind das Wiederholen von Vokabeln oder die Vorbereitungen auf Tests. Im Schuljahr 2025/ 2026 führen wir in der Oberstufe eine hausaufgabenfreie Zeit in der dichten Klausurphase ein.

► **Hausmeister**

Siehe Schleicher, Denis sowie Baumann, Michael

► Herausforderung

... ist ein im Schulprogramm verankertes Lernarrangement für die Mittelstufe, bei dem die Kinder und Jugendlichen jährlich für zwei bis drei Wochen eine persönliche Herausforderung entwickeln, diese selbstständig und begleitet von einer*m Tutor*in vorbereiten und in Gruppen durchführen. Bei den besonders beliebten gemeinsamen Rad-, Boots- oder Wandertouren müssen sich die Schüler*innen selbstorganisiert möglichst kostenlose Quartiere organisieren. Herausforderungen finden in der Regel innerhalb Deutschlands statt. Das Budget orientiert sich an der Länge des Zeitraums und liegt bei maximal 150 €. Die Herausforderung findet ohne Smartphone statt. Das Projekt Herausforderung wird vom Ausschuss Herausforderung und der Schulleitung gesteuert.

► House of One

In unmittelbarer Nähe der ESBZ entsteht das House of One – ein gemeinsames Projekt von Juden, Christen und Muslimen. An dem Ort der ehemaligen, im 13. Jahrhundert erbauten und 1964 zerstörten Petrikirche entsteht ein Gebäude, in dem man von einem dreieckigen Eingangsraum in eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee gelangen wird. Das 2011 gegründete interreligiöse Friedensprojekt fördert seit Jahren den jüdisch-christlich-islamischen Dialog. Wir sind als Schule in vielfältiger Weise verbunden. Vier unserer Schüler*innen nahmen gemeinsam mit dem Bundestagspräsidenten Dr. Schäuble und dem Regierenden Bürgermeister Müller an der Grundsteinlegung am 27. Mai 2021 teil.

► Hybridlernen

Eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht stellt das Konzept »Hybridlernen« dar. Hier werden vor Ort Aufgaben, Inhalte und Arbeitsweisen besprochen und Arbeitsaufträge so gegeben, dass Schüler*innen aus der Distanz arbeiten und lernen können.

► Infoboard

... ist eine vom Schulverein unter [https:// infoboard.esbmz.de](https://infoboard.esbmz.de) bereitgestellte Internetseite, auf der sich gesammelt alle Informationen zur Elternarbeit an ESBM und ESBZ finden: Kontakte, die Liste aller Vereins-AGs, Formulare und Informationen zur Stundenabrechnung, und last but not least: alle aktuellen Gesuche der Schule für Unterstützung durch Eltern.

► Inklusion

Wir verstehen uns als inklusive Schule. Alle Kinder und Jugendlichen sind unabhängig von ihren Begabungen, Gender, Kultur oder Beeinträchtigungen oder Behinderungen bei uns willkommen. Inklusion steht für Menschenwürde und leitet sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, aus der UN-Konvention über die Rechte der Kinder und der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab. An der Schule haben wir ein weites Verständnis von Inklusion und mehrere Unterstützungssysteme. Fast alle sonderpädagogischen Förderbedarfe sind bei uns vertreten und werden inklusiv unterrichtet. In jeder Stufe sind Sonderpädagog*innen im Team, Förderbedarf und Maßnahmen klären wir regelmäßig in Förderkonferenzen.

► itslearning

... ist unsere digitale Kommunikationsplattform innerhalb des Kollegiums und für Schüler*innen. Dort finden sich z. B. alle wichtigen Vorlagen, Klassen-/Tutorlisten, Mitteilungen von Fachlehrer*innen oder Infos über Veranstaltungen, Alle ins Ausland und vieles mehr.

► **Kennenlertage und Klassenfahrt**

... finden zu Beginn des neuen Schuljahres in der ersten Woche für die Mittelstufe statt und in der Verbindungsstufe in Form einer Klassenfahrt in der zweiten Schulwoche. Darüber hinaus findet auch für die Mittelstufe eine Klassenfahrt mit zwei Übernachtungen vor den Herbstferien statt. Die Kosten dürfen laut Schulkonferenzbeschluss maximal 150 € betragen.

► **Kinderschutzkonzept**

Kinderschutz spielt eine zentrale Rolle in der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die Schulen der EKBO wollen Kompetenzorte mit sicheren und schützenden Räumen und Strukturen sein. Die Qualität der (pädagogischen) Beziehungen wird kontinuierlich reflektiert. Die Rahmenbedingungen werden immer wieder überprüft, angepasst und verbessert. Ziel ist es, die gesamte Schulgemeinde nachhaltig für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren. Seit 2020 hat die Schulstiftung ein eigenes Schutzkonzept (<https://www.schulstiftung-ekbo.de/kinderschutz/>) und seit 2023 haben alle Schulen einen »einrichtungsinternen Handlungsleitfaden«. Die ESBZ hat eine aktive Kinderschutz-Steuergruppe und zwei Kinderschutzlots*innen. Für alle Mitarbeitenden gibt es einen internen Verhaltenskodex, der der gesamten Gemeinschaft transparent gemacht wird.

► **Klassenlehrer*in**

Jede Klasse bis einschließlich Jahrgang 11 hat zwei Klassenlehrer*innen, sogenannte Tutor*innen, die für die Klasse verantwortlich sind.

► **Klassenrat**

... fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation in der Institution Schule. Die Klassen bis einschließlich Jahrgang 11 beraten in den wöchentlichen Sitzungen, diskutieren und entscheiden über selbst gewählte Themen: Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens, aktuelle Probleme und Konflikte, gemeinsame Planungen und Aktivitäten.

► **Klassenraum**

Jede Klasse hat ihren Klassenraum, den sie gestaltet, pflegt, abstaubt und besenrein putzt. Größere räumliche Veränderungen finden außerhalb der Unterrichtszeit statt.

► **Klassen- und Kurssprecher*innen**

... werden zu Beginn des Schuljahres gewählt und vertreten die Interessen der Schüler*innen in der Klasse bzw. in der Gesamtschüler*innenvertretung (GSV). Im Kurssystem der Oberstufe wird je 15 Schüler*innen ein*e Vertreter*in gewählt.

► **Klassenstärke**

... beträgt in der Mittelstufe in der Regel 26 Schüler*innen, in der Verbindungsstufe in der Regel bis zu 28 Schüler*innen, die von zwei Tutor*innen betreut werden.

► **Klassenstunden**

... sind in den Jahrgängen 7–11 fest im Stundenplan verankert und finden im Klassenverband statt: Klassenrat, Studierzeit, Sport, Projektunterricht sowie in den Jahrgängen 7–9 Lesestunde, Religionsunterricht und Globales Lernen.

► **Kollegiale Schulleitung**

... wird vom Kollegium für den Zeitraum von zwei Jahren gewählt und unterstützt die Schulleitung bei Themen der Schulentwicklung.

► **Kommunikationsethos**

Die ESBZ ist ein lebendiger Ort. Daher findet Kommunikation auf vielfältigen Wegen statt. Wir schätzen die gelebte Kultur der Offenheit, der Begegnung, der Kritik und des Dialogs. Einige Leitlinien finden Sie unter »E-Mail-Ethos«.

► **Kontaktaufnahme mit Lehrer*in/Sozialarbeiter*in/Erzieherin*in**

Kontakt kann in den Jahrgängen 7–11 über das Logbuch aufgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Mitarbeiter*innen über die entsprechende ESBZ-Mailadresse zu erreichen, die Mailadresse sind auf der Website zu finden. Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Sekretariat oder an die jeweiligen Elternvertreter*innen.

► **Kooperationspartner*innen**

Die ESBZ kooperiert mit zahlreichen schulischen und außerschulischen Partner*innen zur Umsetzung von pädagogischen Programmen und Projekten sowie zur Durchführung von zivilgesellschaftlichen Aktionen.

► **Krankmeldung/Schulversäumnis/Beurlaubung**

Bei Schulversäumnissen muss am Fehltag eine Entschuldigung mit Angabe des Namens und der Klasse per Mail an info@ev-schule-zentrum.de beim Sekretariat und Tutor*innen in CC vor Unterrichtsbeginn bzw. bis 08:15 Uhr durch eine*n Erziehungsberechtigte*n bzw. volljährigen Schüler*in erfolgen. Ist die Entschuldigung nicht zeitgleich mit der Krankmeldung erfolgt, so muss diese nach Wiedererscheinen spätestens am dritten Tag unaufgefordert bei dem*der Tutor*in abgegeben werden. Andernfalls gilt das Fernbleiben schulrechtlich als unentschuldigt. Ein ärztliches Attest ist notwendig bei Erkrankungen, die länger als eine Schulwoche dauern, und an Tagen mit zentralen Prüfungen – in der Oberstufe zusätzlich an Tagen mit angekündigter Leistungsfeststellung. An Tagen mit zentralen Prüfungen (MSA und Abitur) muss das ärztliche Attest die Prüfungsuntauglichkeit bestätigen.

Anträge auf Beurlaubung von bis zu zwei Tagen, die nicht direkt vor oder nach den Ferien liegen, sind spätestens 3 Tage im Voraus an die Tutor*innen zu stellen. Anträge auf Beurlaubungen mit mehr als zwei Tagen oder vor bzw. nach den Ferien sind mindestens zwei Wochen vorher über die Tutor*innen an die Schulleitung zu richten.

► **Kunst**

Das schöpferische Arbeiten, das Verstehen und die Kommunikation von bildnerischen Prozessen und Produkten durchzieht neben den unterrichtlichen Angeboten auch viele weitere Lernformate in fachübergreifender Art.

► **Künstliche Intelligenz (KI)**

... ist fester Bestandteil der Schulentwicklung – reflektierter Einsatz von KI-Tools, kombiniert mit digitalfreien Lernszenarien zur Förderung von Eigenleistung.

► **Kurswahlen Oberstufe**

... finden für Jahrgang 11 und 12 jährlich im Frühjahr vor dem neuen Schuljahr statt. Sie werden von der Oberstufenleitung koordiniert.

► **Lernatelier**

... ist eine Unterrichtsform, die es im Jahrgang 10 und 11 ermöglicht, selbstorganisiert und im eigenen Tempo zu arbeiten.

► **Lernberichte**

... sind in der Mittel- und Verbindungsstufe die Tutor*innenbriefe plus Zertifikate in der Mittelstufe. In der Verbindungsstufe gibt es zweimal im Jahr eine persönliche Rückmeldung der Fachlehrer*innen in Form eines „Quick-Reports“ (Lernstandsgespräch).

► **Lernbüro**

... ist eine Unterrichtsform für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften sowie für das Fach Natur und Gesellschaft in den Jahrgängen 7–9. Im Lernbüro bearbeiten die Schüler*innen täglich selbstständig bzw. kooperativ Themenbausteine, es erfolgt bei Bedarf eine Einführung und Begleitung durch die/den anwesende*n Fachlehrer*in. Ist ein Baustein bearbeitet, legt der/die Schüler*in einen Test ab, der durch ein Zertifikat bestätigt wird. Das Lernbüro findet teamintern statt.

► **Lernexpedition (LEX)**

Die LEX ist ein meist einwöchiges Lernformat, das für die Verbindungs- und Oberstufe zwei Mal jährlich stattfindet. In diesem Format haben die Lernenden die Chance, alleine oder in Lerngruppen ihr Lernthema und ihren Lernprozess vollumfänglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Lernenden werden durch den gesamten Prozess von ihrem Tutor/ihrer Tutorin begleitet, mit dem/der die Absprachen von Lernzielen, die Dokumentation der Lerninhalte sowie die Reflexion des Gelingens erfolgt. Lernexpeditionen ermöglichen es, persönlichen Interessen und Neigungen nachzugehen. Sie können die Vertiefung schulischen Wissens und Könnens, die Erweiterung außerschulischer Kompetenzen oder auch die bewusste Studien- und Berufsorientierung zum Ziel haben.

► **Lernmittelgeld**

... beträgt 100 Euro pro Schuljahr und Schüler*in und ist direkt am Schuljahresanfang an die Schule zu entrichten. Er entspricht dem Beitrag der staatlichen Schulen. Die davon angeschafften Lernmaterialien verbleiben gemäß Schulkonferenzbeschluss in der Schulbibliothek und in den jeweiligen Lernräumen. Vom Lernmittelgeld werden u.a. Lektüren, Logbuch, Arbeitshefte, allgemein Lernmaterial und die Lizenzen für Lernsoftwares finanziert. Anträge auf Lernmittelbefreiungen müssen bis Ende der ersten Schulwoche schriftlich im Sekretariat eingereicht werden, um eine Befreiung geltend machen zu können. Befreit sind Inhaber eines Berlinpasses sowie Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Bafög-Leistungen oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

► **Lernraum**

... ist strukturierter und angeleiteter Fachunterricht im Klassenverband in den Jahrgängen 10 und 11 als Ergänzung zum Lernatelier. In Mathematik findet er getrennt nach Jahrgängen statt.

► **Lernregeln**

... organisieren Grundsätzliches, effektive Zeitnutzung, Material und Zertifikate. Sie stehen im Logbuch.

► **Lesestunde**

... findet einmal wöchentlich im Klassenverband in den Jahrgängen 7–9 statt. In der Lesestunde wird Literatur vorgestellt und gelesen.

► **Lob- und Dankeskultur**

... ist ein wesentlicher Teil einer Kultur der Wertschätzung an der Schule. Ob in Schulversammlungen oder Gremien, es gibt immer Raum für Lob und Dank und jede*r kann Lob aussprechen. Lobkultur zeigt sich auch im Rahmen der Klassenstunden und Lernarrangements.

► **Logbuch**

... gibt es in den Jahrgängen 7–11. Das Logbuch der Jahrgänge 7–9 enthält den Arbeitsplan der Schülerin/des Schülers und wichtige grundsätzliche Informationen. Es dient der individuellen Planung, Kontrolle und dem Nachweis der Arbeit, der Dokumentation von Wochenzielen und Vereinbarungen, der Kommunikation mit den Eltern und ist Grundlage für die Tutor*innengespräche sowie für die Bilanz- und Zielgespräche. Eltern haben die Aufgabe, das Logbuch auf der jeweiligen Wochenseite mit ihrer Unterschrift einmal in der Woche zur Kenntnis zu nehmen.

Das Logbuch bzw. der Eintrag wird nach jedem Unterrichtsblock auch von den Fachlehrer*innen zur Kenntnis genommen. Dies geschieht mit der Unterschrift der Pädagog*innen.

Das Logbuch der Jahrgänge 10 und 11 enthält einen Wochen- und Jahresplan und Arbeitshilfen für unterschiedliche Lernformate der Verbindungsstufe. Es dient der individuellen Planung der Schüler*innen und als Grundlage für Beratung in Studierzeiten und Bilanz- und Zielgesprächen.

► **Mensa**

... befindet sich in Haus A. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit in festgelegten Pausenzeiten dort zu essen. Während aller anderen Zeiten kann die Mensa als Aufenthaltsort genutzt werden.

► **Menschen mit Botschaft**

Das Einladen von Menschen mit Botschaften ist Element des Schulprogramms. Sie stellen ihr Anliegen, ihre Botschaft und ihr Engagement vor, ermutigen so zum Handeln und sind Vorbilder.

► **Mitarbeitervertretung (MAV)**

... ist die gewählte Vertretung der Mitarbeiter*innen. Sie wird jeweils für vier Jahre gewählt und besteht aus fünf Kolleg*innen. Die MAV entsendet eine Vertretung an die Gesamtmitarbeitervertretung der Schulstiftung.

► **Mitgestalten**

... ist ein offenes Veranstaltungsformat von Eltern für Eltern, in dem Themen der Schule diskutiert werden können. Mitgestalten-Termine werden vom Elternverein ESBMZ e.V. und der GEV gestaltet und über das Online-Forum angekündigt.

► **Mitgliederversammlung**

... ist die jährliche Versammlung des Elternvereins. Sie beschließt die Verwendung der finanziellen Mittel des Elternvereins ESBMZ e.V., die Durchführung von Kooperationen und Projekten und wählt die Mitglieder des Vereinsvorstandes mit einer zweijährigen Amtszeit. Die offenen Vorstandssitzungen werden im Schulkalender veröffentlicht.

► **Mitgliedschaft im Elternverein**

Jedes Elternteil und andere Unterstützer*innen der ESBZ können und sollten durch eine Beitrittserklärung Mitglied im Elternverein werden. Dieser unterstützt die Schule beim Aufbau und ihrer Weiterentwicklung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 € jährlich.

► **MSA – Mittlerer Schulabschluss**

... ist eine im Land Berlin verbindlich vorgeschriebene Prüfung für alle Schüler*innen der 10. Klasse. Zum MSA gehören insgesamt drei schriftliche Prüfungen (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache), eine mündliche Prüfung in der 1. Fremdsprache, sowie eine weitere Prüfung in besonderer Form, die Präsentationsprüfung. Der MSA setzt sich 1) aus den im Schuljahr erbrachten Leistungen und 2) dem oben beschriebenen Prüfungsteil zusammen. Beide Teile müssen bestanden werden.

► **Mut-Karte**

... ist das Symbol und die Visitenkarte der ESBZ und wird zur Ermutigung allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulpartner*innen überreicht.

► **Nachteilsausgleich (NTA)**

Schüler*innen mit einer diagnostizierten Lese-Rechtschreibschwäche oder -störung, einer Matheschwäche oder -störung sowie mit ADHS oder ADS oder sonderpädagogischem Förderbedarf kann ein besonderer Nachteilsausgleich gewährt werden. Ein Gutachten muss der Schule vorliegen. Der Nachteilsausgleich soll die vorhandenen Beeinträchtigungen ausgleichen. Im Unterrichtsgeschehen sollen »Stolpersteine« abgebaut werden, damit Schüler*innen vorhandene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse »ohne Nachteil« nachweisen können. Der Nachteilsausgleich kann z. B. die Ausweitung der Arbeitszeit bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen festlegen, die Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln und die Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen (z. B. Lesepeil, größere Schrift, optisch klar strukturierte Tafelbilder und Arbeitsblätter) umfassen. Die Form des Nachteilsausgleichs muss bei Jugendlichen mit Teilleistungsstörung zu Beginn des Schuljahres nach Antrag der Eltern/Volljährigen in Verantwortung der Teams neu festgelegt bzw. bestätigt werden. Bei Schüler*innen mit Förderbedarf werden die Maßnahmen in der Förderkonferenz festgehalten. Ab Jahrgang 11 muss das SIBUZ mit einbezogen werden und den Nachteilsausgleich genehmigen.

► **Naturwissenschaften**

... werden in der Mittelstufe mit vier Stunden pro Woche unterrichtet: zwei Stunden Labor und zwei Stunden Lernbüro Naturwissenschaften (Nawi). Zusammen bearbeiten die Schüler*innen Bausteine mit Schwerpunkt Physik, Chemie oder Biologie und werden von entsprechenden Fachlehrer*innen begleitet. Somit sind in einem Team in der Regel vier Fachlehrer*innen für Nawi eingeteilt.

Das Lernbüro Naturwissenschaften legt besonderen Wert auf Differenzierung, Vernetzung, praktisches Arbeiten im Labor und individuelle Lernbegleitung.

In der Verbindungsstufe haben die Schüler*innen jeweils zwei Stunden Biologie, Physik und Chemie.

In der Qualifikationsphase gibt es neben Grund- und Leistungskursen auch etliche Pulsare mit naturwissenschaftlichen Themen.

► **Neue Oberstufe**

Seit Schuljahr 2014/15 wurden neue Lernformate wie Pulsarwochen, Lern- und Arbeitskompetenz-Workshops sowie Lernexpeditionen entwickelt, schrittweise eingeführt, evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Auf diese Weise erhalten Schüler*innen weitere Möglichkeiten, ihren eigenen Lernweg selbstbestimmt nach den eigenen Lernbedürfnissen mitzugestalten. Vielfältige interdisziplinäre Lernangebote bieten den Jugendlichen eine breite Wahlmöglichkeit und ergänzen das geläufige Kursmodell der gymnasialen Oberstufe. Der Entwicklungsprozess, wesentliche Ideen und weitere Ziele sind – auch zum Nachahmen und Weiterentwickeln – im Netz dokumentiert. www.neue-oberstufe.de

► **Noten**

... werden erst ab dem 9. Jahrgang vergeben. Umfangreiche Leistungsrückmeldungen erfolgen verbal sowie in vielfältiger Form schriftlich (Zertifikate, Lernberichte).

► **Online-Forum forum.esbz.org**

Das Online-Forum forum.esbz.org dient der Information, dem Austausch und der Vernetzung. Seit dem Schuljahr 2019/2020 erhalten Eltern alle wesentlichen Informationen der Schule ausschließlich über das Online-Forum und erreichen die Eltern in Form von automatisch versendeten E-Mails. Die Schule informiert, Eltern können sich über Angebote für die Elternmitarbeit informieren, Gremien, Alle ins Ausland und AGs haben eigene Bereiche. Nutzer*innen sind im Moment alle Eltern mit einem Kind an der ESBZ. Die Plattform wird vom Elternverein ESBMZ e.V. auf einem eigenen Server betrieben, Dritte haben keinen Zugang zu den Daten.

Neue Eltern werden im neuen Schuljahr durch die »AG Online-Forum« des Elternvereins ESBMZ e.V. automatisch in das Online-Forum aufgenommen und erhalten eine Begrüßungs-E-Mail.

Fragen zum Online-Forum bitte per E-Mail an support@forum.esbz.org richten (Vor- und Nachnamen und Klasse des Kindes angeben). **Alle Eltern der ESBZ sind verpflichtet, Änderungen ihrer E-Mail-Adresse kurzfristig im Sekretariat mitzuteilen, um die reibungslose Kommunikation zu gewährleisten.**

Adressänderungen oder Streichungen können NUR über das Sekretariat mitgeteilt werden.

▶ **Partizipation (Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern)**

... meint die demokratische Teilhabe aller Gruppen der Schulgemeinschaft am Entscheidungs- und Entwicklungsprozess der Schule. Die Partizipation erfolgt in den Gremien unserer Schule und in sich spontan bildenden Gruppen von Interessierten.

▶ **Probezeit = Probehalbjahr**

... nach der Aufnahme gibt es an unserer Schule keine Probezeit.

▶ **Projekt Verantwortung (PV)**

... ist zentrales Element der Lernkultur der ESBZ. Im Projekt Verantwortung engagieren sich die Jugendlichen aller Jahrgänge im Umfeld ihrer Schule sozial, ökologisch oder politisch in einem selbst ausgewählten Projekt oder einem der angebotenen PV-Formate (Klima-, Bildungsbotschafter*innen, Wohlfühlräume gestalten, Schulsanitäter, Herausforderungsbegleitung, u. v. m.).

▶ **Projekte**

Projekte sind zentrale Elemente des Unterrichts an der ESBZ und werden fächerübergreifend zu bestimmten Themen und im Rahmen des Lernplans bis Jg. 13 konzipiert. Sie können in einer Klasse, in einem Team oder teamübergreifend stattfinden. In den Jahrgängen 7–11 gibt es einmal in der Woche 4–5 Unterrichtsstunden einen Projekttag. Der Projektunterricht findet in der Mittelstufe im Teamteaching mit zwei Lehrer*innen statt.

▶ **Projektpräsentationen**

Einmal im Jahr präsentieren die Schüler*innen Ergebnisse und Produkte aus ihrem Projektunterricht bzw. aus den Pulsaren (z. B. Elternabend oder Sommerfest). Beim Herausforderungsfest präsentieren die Schüler*innen nach Rückkehr ihre Herausforderungsreisen.

▶ **Pulsare**

... finden ab der Verbindungsstufe statt. Pulsare sind einwöchige interdisziplinäre Lernangebote, die Expert*innen vorbereiten und anleiten. Ausgehend von einem Thema erarbeiten die Schüler*innen in Begleitung der Fachexpert*innen die Themen der Rahmenlehrpläne anwendungsorientiert und interdisziplinär vernetzt. Grundlage für unser schulinternes Curriculum sind die sogenannten Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals aus der Agenda 2030.

▶ **Quick-Reports**

... sind neue und ergänzende mündliche Elemente der Leistungsrückmeldung in der Verbindungsstufe.

▶ **Rechte und Regeln**

Der Rahmen für Rechte und Regeln an der ESBZ wird durch die Schulgemeinschaftsordnung definiert. Alle Menschen an der Schule haben ein Recht auf Respekt, konzentriertes Lernen und Arbeiten, das Einhalten von Absprachen, pünktlichen Beginn, ordentliche Räume, eine angenehme Atmosphäre, interessante Arbeitsaufgaben, ein zeitnahes Lösen von Konflikten, Wertschätzung der Arbeit sowie positive Einträge im Logbuch.

▶ **Reiseseegen**

Mit dem Lied »Möge die Straße uns zusammenführen« (sogenannter Irischer Reiseseegen) werden die Jugendlichen in der Mittelstufe für ihre Herausforderung, in Jg. 11 für ihr Projekt im Ausland sowie im Abiturgottesdienst verabschiedet.

▶ **Religion**

... ist an der ESBZ ein verpflichtendes Unterrichtsfach bis Jahrgang 12.

▶ **Rosetta Stone**

... ist ein computergestütztes Sprachlernprogramm mit dem die Schüler*innen interaktiv ihre Sprachkenntnisse vertiefen bzw. bis zu 26 Sprachen erlernen können. Der Zugang wird aus dem Lernmittelgeld finanziert. In Jahrgang 7–9 ist Rosetta Stone-Training für die Jugendlichen in Englisch verbindlich.

▶ **Schleicher, Denis – unser Hausmeister**

... ist seit September 2024 als Nachfolger von Michael Baumann unser Hausmeister.

▶ **Schließfach**

Siehe Spind

▶ **Schüler*innen schulen Lehrer*innen**

Die Evangelische Schule Berlin Zentrum teilt ihre Erfahrungen über ihre Lern- und Schulkultur mit anderen interessierten Pädagog*innen, Schulleiter*innen, Dozent*innen, Student*innen, Eltern und Schüler*innen. In der Lehrerfortbildung »Schüler*innen schulen Lehrer*innen« haben Externe die Möglichkeit, unsere Schüler*innen als Experten der ESBZ zu erleben. Im Rahmen von Schulveranstaltungen & Vorträgen außerhalb der ESBZ erzählen die Schüler*innen über ihre Lernerfahrungen in den vielfältigen Settings der Schule. Es können sich alle interessierten Jugendlichen als Bildungsbotschafter*innen im Rahmen vom Projekt Verantwortung bewerben. Das Projekt wird von der Schulleitung geleitet.

▶ **Schüler*innen-Ausweis**

... wird zum Schuljahresbeginn im Sekretariat im Rahmen der Öffnungszeiten gegen Vorlage eines Passbildes ausgestellt bzw. verlängert und berechtigt zum Erhalt von finanziellen Vergünstigungen für Schüler*innen, z. B. des kostenlosen Berliner Schülertickets.

▶ **Schüler*innen-Vertretung (SV)**

... siehe Gesamtschüler*innen-Vertretung

▶ **Schulfeste**

... sind Orte der Begegnung. Höhepunkte sind Theateraufführungen, das Weihnachtskonzert (kombiniert mit einer vielseitigen Ausstellung der Leistungskurse Kunst), der Winterball, das Alumnifest, der Abiball sowie ein Sommerfest, das das Schuljahr beendet

▶ **Schulgebäude/Öffnungszeiten**

Das Schulgebäude ist für Kinder und Jugendliche und Eltern von 7:30–16:30 Uhr frei zugänglich. Eine spätere Nutzung – außer bei Elternabenden oder Festen – muss mit der Verwaltungsleitung abgesprochen sein.

► Schulgeld

... ist lt. Schulvertrag nach Einkommen und Anzahl der Geschwisterkinder an evangelischen Schulen gestaffelt.

Das Schulgeld beträgt an der ESBZ gemäß Schulgeldregelung der Schulstiftung bis einschließlich Jahrgang 11 bei Ganztagschule 4,3 % des maßgeblichen Einkommens, für die Jahrgänge 12 und 13 jeweils 2,4 % des maßgeblichen Einkommens. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.schulstiftung-ekbo.de/elternbeitrag/. Eltern mit geringen Einkommen können sich von der Schulstiftung vom Schulgeld befreien lassen. Auch individuelle Modelle sind möglich – beispielsweise bei zeitweiser Mehrbelastung. Eine Gesamtübersicht aller finanziellen Anforderungen findet sich auf Seite 31 dieses Handbuchs.

► Schulgemeinschaftsordnung

... regelt das Verhalten im Schulgebäude und auf dem Schulgelände und gilt für Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und alle Besucher*innen. Die gültige Schulgemeinschaftsordnung wurde Ende 2018/2019 verabschiedet. Sie finden diese im Logbuch und auf der Homepage.

► Schulgesetz

Bindend für die ESBZ sind das Schulgesetz des Landes Berlin und das Kirchliche Schulgesetz, das auf der Webseite der Schulträgerin unter www.schulstiftung-ekbo.de zu finden ist.

► Schulkalender

Der digitale Schulkalender für die Eltern wird von einer Vereins-AG immer aktuell mit den für die Eltern interessanten Schulterminen befüllt. Der Kalender ist auf der Vereinsportal-Seite <https://portal.esbmz.de> zu finden. Auf der Webseite der Schule unter <https://www.ev-schule-zentrum.de/schulleben/termine-veranstaltungen> findet sich eine Anleitung, wie sich der Schulkalender auf dem Smartphone oder Computer abonnieren und anzeigen lässt.

Wer einen Termin in den Kalender eintragen oder ändern lassen möchte, schickt eine E-Mail an ag-schulkalender@esbmz.de.

► Schulkonferenz

... ist das zentrale Beschlussgremium für wesentliche Belange an der Schule und repräsentiert Schulleitung, pädagogisches Team, Schüler*innen und Eltern. Die vier Elternvertreter*innen in der Schulkonferenz und ihre Stellvertreter*innen werden alle zwei Jahre in der Gesamtelternvertretung aus dem Kreis der Elternvertreter*innen neu bestimmt. Dasselbe gilt analog für die vier Schülervereiner*innen und die vier Vertreter*innen der Gesamtkonferenz. Termine der Schulkonferenz sind im Schulkalender ersichtlich.

► Schulkooperation ESBM und ESBZ

Zur Verstärkung der Kooperation beider Schulstandorte gibt es das Vernetzungstreffen Gemeinschaftsschule. Das Gremium trifft sich zweimal jährlich und bespricht neue Ideen und konkrete Maßnahmen.

► Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus der Schulleiterin Caroline Treier, dem Stellvertretenden Schulleiter Stefan Werth, dem Oberstufenleiter Martin Glischke, der Verbindungsstufenleiterin Silke Carls und der Mittelstufenleiterin Katinka Bach-Sudendorf, die Jenni Leonhard in Elternzeit vertritt. Die Schulleitung wird durch die kollegiale Schulleitung sowie die Verwaltungsleitung unterstützt (siehe kollegiale Schulleitung und Verwaltungsleitung).

► Schulsanitäter*innen

Medizinische Erstversorgung bei Unfällen erfolgt durch die Schulsanitäter*innen, die immer über die Einsatzhandys erreichbar sind. Die Telefonnummern hängen im Sekretariat und in den Teamräumen aus. Bei Unfall/ Einsatz der Schulsanitäter*innen oder bei selbst geleisteter Erster Hilfe verantworten die Pädagog*innen, dass sie die Eltern telefonisch informieren und der/die Schüler*in ggf. abgeholt wird. Erste-Hilfe-Kästen sind in den Fachräumen sowie auf jeden Flur mindestens einmal vorhanden.

► Schulsozialarbeit

... organisiert die Präventionsarbeit, Konfliktlotsenarbeit, Pausenbetreuung, Zivilcourage-training sowie die Beratung und Mediation von Schüler*innen und Lehrer*innen bei Konflikten. Weitere Informationen unter <https://www.ev-schule-zentrum.de/paedagogik/schulsozialarbeit>

► Schulsprecher*innen

... vertreten die Schüler*innen inner- und außerschulisch. Sie werden von der Gesamtschüler*innenvertretung oder in geheimer Wahl von allen Schüler*innen am Anfang des Schuljahres gewählt.

► Schulträgerin

... ist die Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg, Schlesische Oberlausitz (EKBO): www.schulstiftung-ekbo.de

► Schulvereinbarung

Die ESBZ hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein starkes Leitbild. Mit dem Antrag auf Aufnahme an der ESBZ erhalten die Eltern und Kinder den Schulvertrag sowie die sogenannte Schulvereinbarung zum Unterschreiben. Die Schulvereinbarung ist auf der Homepage öffentlich einsehbar.

► Sekretariat

... ist mit Frau Köppen oder Frau Fuchs täglich von 7:30 bis 16:30 Uhr von Montag bis Donnerstag besetzt und am Freitag von 7:30 bis 14:30 Uhr. Es nimmt Krankmeldungen, Hinweise und Anfragen entgegen. Telefonisch ist das Sekretariat täglich von 7:30 bis 12:30 Uhr unter **030 - 257 607 10** zu erreichen. Via E-Mail kontaktieren Sie die Schule über info@ev-schule-zentrum.de. Schüler*innen wenden sich mit ihren Anliegen während der Öffnungszeiten, die an der Sekretariatstür ersichtlich sind, an das Sekretariat.

► Selbstständigkeit

... wird durch das Lernkonzept der ESBZ gefördert und wird von den Schüler*innen in allen Jahrgangsstufen durch unterschiedliche Lernformate als Kernkompetenz erworben. Tutor*innen und Fachlehrer*innen begleiten die Jugendlichen, um diese Kompetenz zunehmend auszubauen.

► **Selbstwirksamkeit**

... ist das Vertrauen und die Überzeugung in die eigene Stärke und die Wirksamkeit eigenen Handelns. Mit ihrer Lernkultur, den Projekten Verantwortung und Herausforderung, den Formaten LEX und Alle ins Ausland, mit Visionen wie »Plant for the Planet« und Projekten mit Ernstcharakter in der Lebensrealität ermöglicht die ESBZ vielfältige Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und stärkt damit die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein ihrer Schüler*innen.

► **Selbstlernzentrum (SLZ) = Schulbibliothek**

Das Selbstlernzentrum in Haus B hat betreute Öffnungszeiten und steht allen Schüler*innen offen. Das SLZ ist ein stiller Ort, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das SLZ auch gerne genutzt werden, jedoch nur mit einer aufsichtführenden Person. Das Selbstlernzentrum der Oberstufe befindet sich in Haus A.

► **Spind**

Schüler*innen können einen Spind bei der Firma Mietra mieten. Die Unterlagen für einen entsprechend abzuschließenden Vertrag mit dieser Firma erhalten die Eltern mit Anmeldung an der ESBZ.

► **Studientage**

... sind in der Regel ganze Schultage, an denen das pädagogische Team die Lernkonzepte der ESBZ weiterentwickelt. Anzahl und genaue Termine werden von der Schulkonferenz beschlossen und im Schulkalender veröffentlicht. Die genauen Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekanntgeben. An Studientagen findet kein Unterricht nach Plan statt. Es kann besondere Angebote von Schüler*innen, Eltern oder externen Partner*innen geben und/oder Schüler*innen nutzen diese zuhause zur individuellen Arbeit an Bausteinen oder Projekten.

► **SV-Verbindungslehrkraft**

... unterstützt die Arbeit der Gesamtschüler*innenvertretung (GSV).

► **Tag der offenen Tür**

... findet jedes Schuljahr im Herbst statt, um Interessierten durch Präsentationen der Schüler*innen und Lehrer*innen Einblick in die Schule und das Schulprogramm zu geben.

► **Team**

Die ESBZ ist eine Teamschule. Das Arbeiten in Teams ist auf allen Ebenen strukturell verankert. Die Teams gestalten jeweils einen Bereich des schulischen Gesamtlebens.

- In den Jahrgängen 7–9 bilden jeweils drei Klassen ein Team: Team 1 (Klasse 1, 2 und 9), Team 2 (Klasse 3, 4 und 5), Team 3 (Klasse 6, 7 und 8);
- In den Jahrgängen 10–11 gibt es zwei Teams mit jeweils vier Klassen: Team 4 (Klasse 14, 15, 16, 17), Team 5 (Klasse 18, 19, 20, 21);
- Die Jahrgänge 12 und 13 bilden ein weiteres Team, das Team 7.
- Darüber hinaus gibt es das Schulleitungsteam, das Team Schulsozialarbeit/Plus, das Team Inklusion sowie das Team für Administration und Gebäude.

► Termine

siehe Schulkalender

► Theater/Darstellendes Spiel

Im Zentrum steht die Erfahrung eines Probenprozesses hin zur Aufführung eines Stückes für ein Publikum von Freund*innen, Mitschüler*innen und Familie. Zusätzlich zu ihren Spielrollen übernehmen die Jugendlichen dabei Produktionsrollen, wobei sie Jahr für Jahr in verantwortungsvollere Rollen hineinwachsen. Die eigene theaterpraktische Arbeit wird durch Theaterbesuche ergänzt.

► Trinken

Das Trinken von Wasser ist – mit Ausnahme bestimmter Fachräume – in den Lernarrangements gewünscht. Seit 2019 gibt es im Erdgeschoss von Haus B einen Wasserspender.

► Tutor*in

Jede Klasse hat zwei Lehrer*innen, von denen jede*r für ca. 13–15 Schüler*innen als Tutor*in verantwortlich ist und bei Fragen oder Problemen helfend zur Seite steht. Bei konkreten Schwierigkeiten steht das entsprechende Kleinteam unterstützend zur Seite.

► Tutor*innengespräche

... finden mindestens alle zwei Wochen zwischen Tutor*in und dem/der Jugendlichen statt, bei dem der Lernfortschritt, die Ziele der Woche, Unterstützungsbedarf, die Führung des Logbuchs, Fragen und Anregungen besprochen werden.

► Umweltschutz

Die ESBZ achtet auf Umweltschutz. Die Jugendlichen werden ermutigt, selbstwirksam und engagiert Initiativen zu ergreifen, um Wissen und Handeln miteinander zu verbinden. Nachhaltigkeit ist z. B. ein wesentliches Kriterium für die Auswahl und Ausgestaltung der Projekte und Pulsare. Im ESBZ-Alltag gibt es noch viel Potenzial, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern (Heizung, Fenster, Licht, Müll, Kopien ...).

► UNESCO Projektschule

UNESCO Projektschulen engagieren sich für eine Kultur des Friedens, für den Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Entwicklung und für einen gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich. Das übergeordnete Bildungsziel der UNESCO-Projektschulen lautet: Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt. Es gibt 300 UNESCO Projektschulen in ganz Deutschland sowie 10.000 Schulen weltweit. Die Evangelische Schule Berlin Zentrum ist eine mitarbeitende UNESCO Projektschule auf Stufe 2 (von 3 Stufen). Die ESBZ befindet sich damit in einem fünfjährigen Aufnahmeprozesses in den Kreis der Netzwerkschulen. Die UNESCO Projektkoordination der ESBZ nimmt an den Sitzungen der Berliner UNESCO Schulen und den bundesweiten Veranstaltungen teil.

► Unterrichtsbeginn

Der Unterricht startet in der Regel um 08:30 Uhr. Die Jugendlichen sollten um 08:20 Uhr ihren Arbeitsplatz einrichten bzw. sich für das jeweilige Lernformat vorbereiten.

► **Unterschrift der Eltern**

... ist wöchentlich im Logbuch der Jahrgänge 7–9 auf der doppelseitigen Wochenübersicht, bei schriftlichen Entschuldigungen im Krankheitsfall und bei Anträgen zu leisten.

► **VERA im Jahrgang 8**

... steht für »Vergleichsarbeiten Jahrgangsstufe 8« und ist ein Test in Mathematik, Deutsch und erster Fremdsprache. Er wird in Berlin und Brandenburg verbindlich an allen öffentlichen Schulen durchgeführt. Die Ergebnisse sind nicht relevant für den Lernbericht bzw. die Arbeiten zählen nicht wie ein Test. Die Fachlehrer*innen lassen die Ergebnisse in ihre individuelle Beratung und Begleitung der Kinder einfließen.

► **Verbindungsstufe**

... führt das Prinzip des jahrgangsübergreifenden Lernens fort und ist als Zusammenschluss der Jahrgänge 10 und 11 das Bindeglied zwischen den Jahrgängen 7–9 und der gymnasialen Oberstufe.

► **Verwaltungsleitung**

... Umani Wendler unterstützt die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat in allen wichtigen Verwaltungsbereichen.

► **Visuelles Denken**

... wird in der Mittelstufe im 3-Jahres-Rhythmus von allen Schüler*innen – kombiniert mit Projektunterricht oder der Lesestunde – belegt. In Jahrgang 10–11 wird es optional angeboten. Dort lernen die Jugendlichen, wie man Informationen mit Bildsprache überträgt. In den Kursen werden grundlegende Bildkompetenzen meist praktisch erprobt und angewendet. Die erlernten Methoden und Techniken sind in nahezu alle Fächer und Lernformate übertragbar.

► **Versammlungen: MV (Mittelstufe), VV (Verbindungsstufe), OV (Oberstufe)**

Die Versammlungen werden von den Schüler*innen vorbereitet; sie sind einerseits ein wichtiges Element zur Demokratiebildung, andererseits ermöglicht dieses Format, Gemeinschaft sinnstiftend zu erleben. In die Versammlungen werden »Menschen mit Botschaft« eingeladen.

► **VISION'26**

... ist die Weiterentwicklung des Expertentages aus der Grundschule und ähnelt dem ursprünglichen Lebens- und Arbeitskompetenztag (LAK-Tag) der ESBZ.

Der Termin findet am 06.03.2026 ganztägig statt. Eltern und Partner*innen bieten für alle Jahrgänge Workshops, Talks und Exkursionen an, um Berufe zu erkunden sowie neue Interessen und Wege entdecken zu können. Die Bereiche umfassen Handwerk, Ausbildung, Studium, Gesundheit, Lebenstipps, Finanzen, Selbstständigkeit.

► **Werkstätten**

Werkstattangebote sind vielfältig. Sie stammen vor allem aus den Bereichen Musisch-Künstlerisches, Bewegung, Forschen und Agenda 21. Hier treffen sich Jugendliche, die ähnliche Neigungen haben. Durch die freie Werkstattwahl sollen sich die Jugendlichen ihrer Stärken bewusst werden, sie sichtbar machen und auf diese Weise positiv gefördert und stabilisiert werden. Auch außerschulische Expert*innen sowie Eltern oder Schüler*innen können Werkstätten leiten. Die Jungen und Mädchen wählen ein Angebot jeweils für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr.

Eine Befreiung von einer Werkstatt ist möglich, wenn die Kinder und Jugendlichen mindestens drei Mal in der Woche 45 Minuten noch außerschulischen Aktivitäten nachgehen. Dafür benötigt die Schule einen schriftlichen Nachweis.

► **Wertgegenstände**

... wie Geld werden im Spind eingeschlossen oder am Körper getragen. Die Schule kann für gestohlene oder verloren gegangene Wertgegenstände nicht haften. Daher sollten nicht für den Unterricht gebrauchte Wertgegenstände möglichst gar nicht mitgebracht werden.

► **WESB e.V.**

... bzw. »Weiterführende Evangelische Schule Berlin e.V.« hieß bis 2025 der Eltern- und Gründungsverein der ESBZ. Im Jahr 2025 haben die beiden Vereine der Grundschule ESBM und der weiterführenden Schule ESBZ sich zum Gemeinschaftsschulverein ESBMZ e.V. verschmolzen. Siehe ESBMZ e.V.

► **ESBMZ. e.V., Elternspende**

Die Eltern verpflichten sich, jährlich 180 €, bei mehr als einem Kind an der Schule 360 €, an den Elternverein ESBMZ e.V. zu spenden. Diese Spenden tragen maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Schule bei und kommen der gesamten Schulgemeinschaft zugute. Der Schulverein gibt über die Verwendung der Spenden in seinen Tätigkeitsberichten Auskunft. Durch die Spenden werden viele Projekte an der ESBZ umgesetzt und der weitere Schulentwicklungsprozess unterstützt.

► **Willkommenschüler*innen**

... werden seit dem Schuljahr 2017/2018 in den regulären Klassen mit zusätzlicher Sprachförderung integriert.

► **Zertifikat**

... ist in der Mittelstufe ein Beleg für eine individuell erbrachte Leistung in einem bestimmten Unterrichtsfach. In den Lernbüros dokumentiert das Zertifikat den Abschluss eines Bausteins. Das Zertifikat stellt die erworbenen Kompetenzen dar und kann auch Vereinbarungen und Lerntipps enthalten. Es wird im Zertifikatsordner gesammelt, im Logbuch tabellarisch erfasst und den Eltern zur Unterschrift vorgelegt. Die Zertifikate müssen sehr gut aufbewahrt werden, sie sind Teil des Lernberichts. In den Jahrgängen 10–11 werden die Zertifikate durch ausführlichere Lernberichte ersetzt.

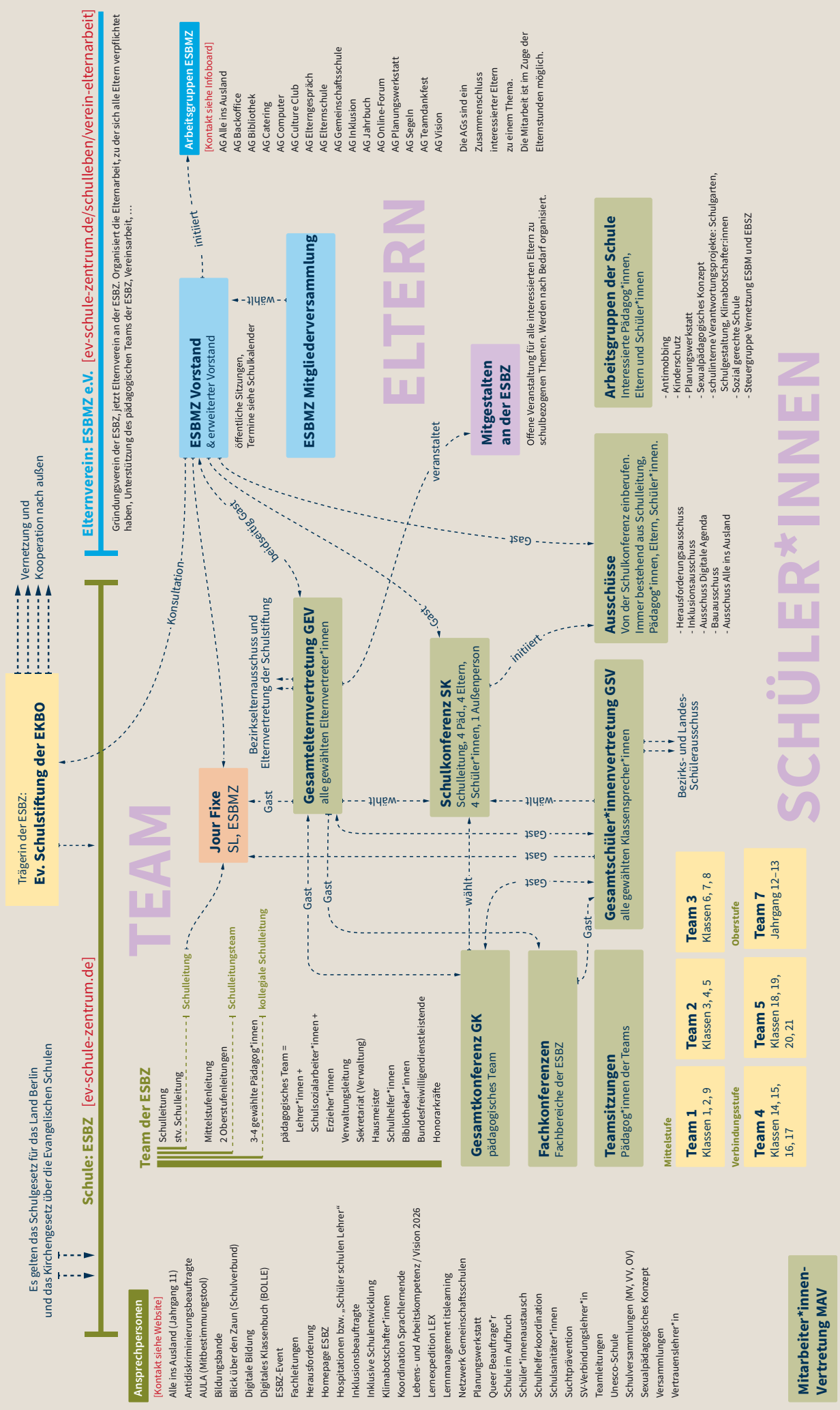
► **Zivilcourage**

... ist Grundlage des Ethos der Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Ermutigung, Engagement und Verantwortungsübernahme aus.

► **Zwei Minuten Stille**

Damit beginnt am Morgen in den Klassen und Lerngruppen der Jahrgänge 7–11 der Unterricht.

Übersicht der Strukturen von ESBZ und Elternverein ESBMZ e.V.



ÜBERSICHT ÜBER FINANZIELLE ANFORDERUNGEN

Welche Kosten tragen Eltern an der ESBZ pro Jahr?

► An die Schulstiftung EKBO

Als öffentliche Schule in freier Trägerschaft erhalten wir von den Ländern Berlin und Brandenburg einen Zuschuss zu den Personalkosten. Die restlichen Personalkosten und alle anderen Aufwendungen müssen »wir« alleine tragen. Wie an anderen Schulen in freier Trägerschaft ist es daher notwendig, ein einkommensabhängiges Schulgeld zu erheben. Geschwisterkinder zahlen einen verminderten Betrag. Eltern mit geringen Einkommen können sich bei uns vom Schulgeld befreien lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Trägers: Evangelische Schulstiftung in der EKBO.

www.schulstiftung-ekbo.de.

► An die Schule ESBZ

Lernmittelgeld 100 € pro Jahr für Lektüren, notwendige Arbeitshefte und Schreibhefte (orientiert an dem Beitrag an staatlichen Schulen). Darin sind 15 € für Rosetta Stone und bettermarks-Lizenz enthalten. Konto für das Lernmittelgeld:

ESBZ, IBAN: DE57 1005 0000 1010 0052 23

Klassenkasse: ca. 10–15 € pro Halbjahr, wird klassenintern geregelt.

Projekt Herausforderung in den Jahrgängen 7 bis 9: 150 € in bar an die Schüler*in

Projekt Alle ins Ausland (AiA) im 11. Jahrgang: Hier fallen Reisekosten und individuelles Taschengeld an sowie höchstens 10 € pro Tag Verpflegungszuschuss. Weitere Kosten sollen nicht anfallen. Das Schulgeld wird während der AiA-Zeit auf den Mindestbeitrag für Schulen im gebundenen Ganztagsbetrieb (z. Zt. 60 €/Monat) reduziert. Die Schule meldet vorab der Schulträgerin die Namen der Jugendlichen im AiA.

Freiwillig: Miete für Schulspind www.mietra.de

Klassenfahrten in den Jahrgängen 7–11 max. 150 €, in den Jahrgängen 12 und 13 max. 500 € inklusive Reise- und Verpflegungskosten sowie Anteil an den Kosten der mitreisenden Betreuer*innen.

► An den Verein ESBMZ e.V.

Erbeten ist eine **Spende:** 180 €/Jahr pro Familie

Elternarbeit: mind. 36 Stunden im Schuljahr
(bzw. 10 € pro nicht geleistete Stunde)

Mitgliedsbeitrag bei freiwilliger Mitgliedschaft im Verein: 12 € pro Jahr.

Konto ESBMZ e.V.:

IBAN: DE93 4306 0967 1110 0103 02

GLS Gemeinschaftsbank eG

www.ev-schule-zentrum.de